

## Online-Werkzeugkasten

Im Folgenden finden Sie eine Sammlung von Internetwerkzeugen, die Ihnen für Ihr Studium der Geschichte von Nutzen sein werden. Wir haben uns hier im Wesentlichen auf Ressourcen beschränkt, die auf relevante Inhalte quer durch alle Epochen und Themenfelder verlinken. *Bitte beachten Sie daher auch die Linksammlungen der einzelnen Lehrgebiete.*

### **1. Praxisnahe „online-tips“ zum Geschichtsstudium**

Die hier verlinkten Texte enthalten wichtige und grundlegende Hinweise zum wissenschaftlichen Schreiben. Insbesondere wird erklärt, wie man eine Hausarbeit konzipiert und schreibt. Auch Referate, Klausuren und Abschlussarbeiten kommen zur Sprache.

Studierende im BA Kulturwissenschaften haben Zugriff auf den von uns erstellten Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten im K-Modul:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/studium/ss-2016/modul-k/>

Nützlich und im Netz frei verfügbar sind außerdem folgende Leitfäden:

<http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Tutorium/Themenkomplexe/themenkomplexe.html>

<http://www.histdata.uni-halle.de/texte/schreiben.pdf>

### **2. Recherchemöglichkeiten für Historiker**

#### **2.1 Bibliothekskataloge**

<http://www.ub.fernuni-hagen.de>

Die Universitätsbibliothek in Hagen ist eine zentrale Einrichtung innerhalb der FernUniversität. Sie hilft und unterstützt bei der Informations- und Literaturversorgung, d. h. eine (erste) Recherche im Bibliothekskatalog ist empfehlens- und ausgesprochen lohnenswert.

In der Zwischenzeit verfügt die UB Hagen über einen beachtlichen Ausleihbestand. Derzeit besitzt sie über 818.000 Bände, rund 1500 laufende gedruckte Zeitschriften/ Zeitungen und rund 44.000 laufende elektronische Zeitschriften. Zudem bietet sie zahlreiche Recherchemöglichkeiten in eigenen und ergänzenden Datenbanken.

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib/suchmaske.html>

Der KVK (Karlsruher Virtueller Katalog) ist eine viersprachige Metasuchmaschine, d. h. ein Suchprogramm, das andere Suchprogramme (online-Kataloge anderer Bibliotheken) benutzt. Dadurch gelingt der Nachweis von Büchern, Zeitschriften und anderen Medien in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen rund um den Globus.

Auf die Bibliothekskataloge der deutschen, französischen und britischen Nationalbibliotheken (auch über den KVK zugänglich) sei wegen ihrer herausragenden Bedeutung gesondert hingewiesen:

<http://www.dnb.de>

Die Deutsche Nationalbibliothek versammelt lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913, die im Ausland erscheinenden deutschsprachigen Schriften und

Übersetzungen sowie die zwischen 1933 und 1945 erschienenen Werke deutschsprachiger Emigranten. Sie gilt als „Gedächtnis“ der Nation und unternimmt große Anstrengungen, dieses Erbe zu digitalisieren. Auch hier lohnt die online-Suche!

Umfassende, teilweise digitalisierte Bestände (Bücher, Zeitschriften, Archivalien, Ton- und Bilddokumente) bieten auch die britische und die französische Nationalbibliothek sowie die amerikanische *Library of Congress*:

[www.bl.uk](http://www.bl.uk)

<http://www.bnf.fr/fr/acc/x.accueil.html>

[www.loc.gov](http://www.loc.gov)

## **2.2 Fachdatenbanken**

Die nachfolgenden Datenbanken eignen sich insbesondere für die Recherche von Zeitschriftenaufsätzen, teilweise wird auch der Volltext verlinkt.

Über *Jstor* lassen sich aktuell Aufsätze in mehr als 2000 Zeitschriften recherchieren. Zahlreiche Zeitschriften können Sie zudem über die UB Hagen lesen und herunterladen; dafür müssen Sie sich mit Ihren Zugangsdaten anmelden (zweiter Link):

<http://www.jstor.org/>

<http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=234>

Die *Jahresberichte für deutsche Geschichte* verzeichnen wissenschaftliche Publikationen zur deutschen Geschichte quer durch alle Epochen bis zum Erscheinungsjahr 2015. (Auf die Volltexte wird nicht verlinkt.)

<http://www.jdg-online.de/>

Diese Website enthält die Inhaltsverzeichnisse von wichtigen Zeitschriften und Festschriften. Sie ist vor allem dann hilfreich, wenn man auf der Suche nach einem bestimmten Text ist und für diesen nur eine unvollständige bibliographische Angabe hat:

<http://legacy.fordham.edu/mvst/magazinestacks/>

## **2.3 Lieferdienste und Digitalisate**

Wenn Sie einen Band benötigen, den Ihre Bibliothek vor Ort nicht besitzt, können Sie sich ihn in der Regel gegen eine geringe Gebühr über die UB Hagen bestellen. Wie die Fernleihe funktioniert, erfahren Sie hier:

<http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/fernleihe.html>

Außerdem gibt es den kostenpflichtigen Lieferdienst Subito, über den Sie Aufsätze und Monographien bestellen können, die Ihnen innerhalb weniger Tage geliefert werden:

<http://www.subito-doc.de/index.php?>

Gerade ältere Monographien sind manchmal auch umsonst im Netz einsehbar. Es lohnt sich, dies zu überprüfen, bevor Sie eine Fernleihbestellung aufgeben, z.B. hier:

[www.google.books.de](http://www.google.books.de)

<https://archive.org>

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/metaopac/start.do?SearchType=2>

Digitalisierte Zeitschriftenaufsätze finden Sie hier:

<http://www.digizeitschriften.de/startseite/>

Für *DigiZeitschriften* benötigen Sie Ihre Fernuni-Zugangsdaten:

<http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/showdatabase.html?id=208>

Das *Zentrale Verzeichnis der digitalisierten Drucke* ist eine Metasuchmaschine für deutschsprachige digitale Sammlungen verschiedener Bibliotheken u. Ä.:

<http://www.zvdd.de/startseite/>

## **2.4 Geschichtswissenschaftliche Fachportale**

Folgende Fachportale bieten Rezensionen aktueller Publikationen. Sie helfen auch bei der Suche nach fachlich relevanten Internetseiten, der Suche nach Konferenzen sowie Informationen über einzelne WissenschaftlerInnen.

<http://www.hsozkult.de>

Die Plattform *H-Soz-Kult* ist Fachforum und moderierte Informations- und Kommunikationsplattform für Historikerinnen und Historiker und veröffentlicht fachwissenschaftliche Nachrichten und Publikationen. Die Betreiber der Plattform haben sich seit Gründung dem Motto „von Wissenschaftlern – für Wissenschaftler – durch Wissenschaftler“ im Sinne eines Community-Networks verschrieben und sind dem Open-Access-Prinzip verpflichtet. Nach einer Anmeldung können die Teilnehmer verschiedene Beitragsrubriken wie Rezensionen, Tagungsberichte, Konferenzankündigungen oder Stellenanzeigen abonnieren. Zugleich können Leserinnen und Leser selbst fachlich relevante Informationen aus ihrer laufenden Arbeit publizieren.

<http://www.clio-online.de/Default.aspx>

*Clio online* ist das Portal für Historiker der Humboldt-Universität zu Berlin. Hier finden sich Übersichten über Institutionen wie einzelne Universitäten, Verbände, Bibliotheken, ein Verzeichnis aller erfassten Historiker in Deutschland und ihrer Forschungsgebiete, Übersichten und Rezensionen neuer Publikationen u. v. m.

<http://www.historicum.net>

*Historicum.net* ist im Unterschied zu obigen Plattformen spezifischer für Studierende und für die Öffentlichkeit gedacht und bietet darum weniger und schlankere Informationen, ist aber einsteigerfreundlicher. Seit kurzem ist *historicum.net* auch Publikationsplattform für den Verband der Geschichtsdidaktikerinnen und Geschichtsdidaktiker Deutschlands e.V. Es bietet einen ersten Einstieg in zentrale Themenbereiche der Geschichtswissenschaft. Mit Hilfe der Metasuchmaschine Chronicon können zusätzlich mehrere einschlägige Fachdatenbanken übergreifend durchsucht werden, sodass auf diese Weise auch Dienste einer „virtuellen Fachbibliothek“ zur Verfügung stehen.

## **2.5 Rezensionen online**

<http://www.recensio.net/front-page>

Es handelt sich um eine seit Jahresbeginn 2011 aktive, europaweit ausgerichtete, mehrsprachige Plattform für Rezensionen geschichtswissenschaftlicher Literatur, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bayerischen Staatsbibliothek München, dem Deutschen Historischen Institut in Paris und dem Institut für Europäische Geschichte Mainz gefördert wird.

## [H-Net - Reviews](#)

Diese Rezensionsdatenbank ist die kontinuierlich erweiterte Datenbank des übergreifenden geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachportals *H-Net - Humanities and Social Sciences Online*. Es wird von der Michigan State University betrieben und sammelt geistes- und sozialwissenschaftliche Rezensionen.

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/>

Als deutsches Pendant zu *H-Net-Review* darf *H-Soz-Kult* gelten. Auch hier gibt es Rezensionen in großer Zahl. Wir haben das Portal daher doppelt verlinkt.

<http://www.sehepunkte.de/suche/>

Das kostenlos zugängliche deutsche E-Journal veröffentlicht monatlich, meist auch zu einem bestimmten Schwerpunktthema, Rezensionen vor allem zur deutschsprachigen, aber auch zur europäischen und außereuropäischen Forschungsliteratur, wobei alle Epochen abgedeckt werden.

## **2.6 Nachschlagewerke und Wörterbücher**

<http://www.deutsche-biographie.de/index.html>

Die von der historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegebene *Neue Deutsche Biographie* (NDB) informiert in knappen, wissenschaftlich fundierten Lexikonartikeln über verstorbene Persönlichkeiten, die durch ihre Leistungen politische, ökonomische, soziale, wissenschaftliche, technische oder künstlerische Entwicklungen wesentlich beeinflusst haben. Für den deutschen Sprach- und Kulturraum gilt die NDB mit ihren von Experten namentlich gezeichneten Originalbeiträgen seit Jahrzehnten als das maßgebliche biographische Lexikon. Über dieses Internetportal ist zugleich der Vorgänger „ADB“ nutzbar.

<http://woerterbuchnetz.de/DWB/>

Als Jacob und Wilhelm Grimm Mitte des 19. Jahrhunderts ihr *Deutsches Wörterbuch* herausgaben, sollten sich alle Angehörigen der deutschen Sprachgemeinschaft ihrer Sprache vergewissern können. Dank des Internets ist das Werk in vollem Umfang und digital durchsuchbar von überall in der Welt erreichbar.

<http://plato.stanford.edu/>

Die *Stanford Encyclopedia of Philosophy* ist eine der großen Fachencyklopädien der Postmoderne und die erste, die im Stile eines Wikis online publiziert wird. Die Einträge werden von einem Fachgremium verwaltet und von zuständigen Experten regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht. Die SEP ist im Gegensatz zu anderen Nachschlagewerken ihrer Art komplett kostenfrei. Die Ausweisung der Autoren und die fachliche Betreuung machen sie dabei dennoch zitierfähig.